



Zur Zeit sieht natürlich der Wintersport im Mittelpunkt der Arbeit unserer Hochschulsportgemeinschaft. Besonders beliebt sind die Winterausfahrten nach Oberwiesenthal, die auch in diesem Jahr durchgeführt werden.

**25 Jahre HSG**

Auf 25 Jahre aktive Sportarbeit kann die im Jahre 1953 durch unsere unvergessenen Werner Richter gegründete Hochschulsportgemeinschaft in diesen Wochen zurückblicken.

Aus den rund 100 Studentensportlern, die in den Sportarten Fußball, Handball, Leichtathletik, Schwimmen und Boxen den Übungs- und Wettkampfbetrieb aufnehmen, sind nunmehr über 2000 Mitglieder geworden, die in 17 Sektionen im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich aktiv Sport treiben oder sich in den Freizeitsportgruppen der HSG betätigen.

Unter den Vorsitzenden Horst Aulich, Werner Rumpf, Heinz Zettel sowie Karl-Heinz Ludwig bekam die HSG Ende der 60er Jahre das Profil einer Sportgemeinschaft. Heute ist unsere HSG, die 1975 den Titel „Vorbildliche Sportgemeinschaft des DTSB der DDR“ erhielt, eine der größten Gemeinschaften im Bereich des Hoch- und Fachschulwesens und trägt wesentlich zu einer breiten Entwicklung des sportlichen Lebens an unserer Bildungseinrichtung sowie im Territorium bei.

HSG-Büro



Auszeichnung der Sieger im Wettbewerb 1978. Dr. Fasel, Vorsitzender des HSG-Vorstandes, dankt Dr. Opitz, Sektionsleiter Volleyball, für die von seiner Sektion geleistete Arbeit.



Erste gute Ergebnisse erreichte auch die erst im vergangenen Jahr gegründete neue Sektion Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf.

**Betrachtungen zum 8. Galeriekonzert des Collegium musicum**

Vorweg: Als langjähriger Besucher der Karl-Marx-Städter Sinfoniekonzerte ging ich mit gemischten Erwartungen zu meinem ersten Galeriekonzert. Zwangsläufig drängen sich Fragen auf. Was ist neu, interessant an dieser Konzertreihe, lohnt es sich überhaupt, dort hinzugehen, welchen Maßstab ansetzen, kann, darf man Vergleiche anstellen — zu anderen Konzertreihen?

Nachstehendes — verehrter Leser — soll und kann nicht ein Resümee im Sinne einer gewohnten „FP“-Rezension durch Prof. Kaden sein, sondern Betrachtungen eines Laien, der sich gern klassische Musik anhört.

Nach mehrwöchigen Proben haben sie auf der Bühne des Pionierhauses Platz genommen — die „Verzahnung von Musikliebhabern zum Zwecke des gemeinsamen Musizierens“. Die Musikliebhaber — das sind Wissenschaftler und Studenten unserer Hochschule, die — unterstützt von Berufsmusikern — dem Publikum an diesem Abend Werke von Johann Michael Haydn, Franz Schubert und

Henry Purcell zu Gehör brachten. Entscheidend für den angenehmen Gesamteindruck des Abends war für mich, daß es dem Collegium musicum unter der Leitung von Peter Krone gelang, eine geschlossene kollektive Leistung dem Zuhörer darzubieten. In Erwartung einer volkkünstlerisch gereiften Vorstellung konnte der Rezipient eine durchaus gelungene Interpretation von Johann Michael Haydn — dessen Sinfonie in B-Dur eine Karl-Marx-Städter Uraufführung war — und Purcell entgegennehmen.

Die von Eugenia Beer (Sektion EF) vorgetragenen Lieder, am Flügel begleitet vom Studenten der Mathematik Klaus Bernart, und das Impromptu in B-Dur op. 142 — interpretiert von Heide Diefert — waren für mich gut ausgewählte und interpretierte Werke, um das Wirken und Schaffen Franz Schuberts, dessen 150. Todestages wir 1978 gedachten, zu würdigen.

Entsprechend der Bezeichnung des Konzertabends werden zwischen den Konzertsätzen ein oder zwei Bildinterpretationen anhand von Ori-

ginalen vorgenommen. Diesmal waren es zwei Werke der deutschen Romantik, die, leider etwas ungünstig beleuchtet, von Frau Ute Weiner — Städtische Museen Karl-Marx-Stadt — in ansprechender Weise und allgemeinverständlich interpretiert wurden.

Einleitend zu den einzelnen musikalischen Programmteilen wurden von Ursula Locke — wie Frau Beer ebenfalls Mitarbeiter der Sektion Erziehungswissenschaften / Fremdsprachen — erklärende Worte zur Zeit, zum Köppler und zum Werk gegeben. Trotz einer gelungenen Vortragsleistung störten mich an den für einen Musikfachmann sicherlich interessanten Ausführungen der zu große Umfang des Textes. Vielleicht wäre für einen Teil der aufschlußreichen Worte das Programmheft der bessere Platz gewesen.

Abschließend möchte ich bemerken: Bleiben wird eine angenehme Erinnerung an diesen Abend und die Notiz im Kalender: 8. März 1979: Besuch des 8. Galeriekonzertes in der Kleinen Stadthalle.

Steffen Herrmann

Kulturbund der DDR Hochschulgruppe

**Veranstaltungen im Januar und Februar**

30. 1. 79 und 27. 2. 79, 16.30 Uhr, 1/024

Tauschabend der Betriebsarbeitsgemeinschaft Philatelie

30. 1. 79, 19.30 Uhr, Klub der Intelligenz „Pablo Neruda“

Ein Abend für Freunde der russischen Sprache

7. 2. 79, „Macbeth“ (Freundeskreis Theater, Rückfragen sind an Dr. Lassek, Tel. 581 2124, zu richten)

17. 2. 79, 10.00 Uhr

Besuch der Jugendausstellung Philatelie im Ausstellungszentrum am Schloßfisch (Rückfragen sind an Kollegen Seidel, Tel. 688 210, zu richten)

21. 2. 79, 19.30 Uhr, Klub der Intelligenz „Pablo Neruda“

„Neue Entwicklungen in der Textiltechnik“ — Vortrag in der Reihe „Wissenschaftler der TH Karl-Marx-Stadt stellen sich vor“ — mit Prof. Dr.-Ing. habil. Liebscher

**„HSG“-Sportforum**

**HSG-Handballerinnen wurden Pokalsieger**

Am 14. Dezember 1978 fand in der Ernst-Grube-Sporthalle von Freiberg die Erunde um den Bezirksstudentenpokal (Studentinnen) im Handball statt.

Die Handballerinnen unserer HSG gewannen dabei ihr erstes Spiel überlegen mit 8:3 Toren gegen die Mannschaft der Ingenieurhochschule Zwickau. Anschließend besiegten sie nach guten Angriffsleistungen und resolutem Deckungs spiel auch die Vertretung von der Bergakademie Freiberg mit 8:3.

In ihrem letzten Spiel hatten die TH-Studentinnen gegen die Sportstudentinnen von der Pädagogischen Hochschule Zwickau anzutreten. Nach abwechslungsreichem, kampfbetontem Spiel trennten sich beide Mannschaften 6:6. Das bessere Torverhältnis entschied: Bezirkspokalsieger 1978: HSG TH Karl-Marx-Stadt!

**Abschlußstand:**

1. TH Karl-Marx-Stadt	5:1 Pkte.	22:14 Tore
2. PH Zwickau	5:1 Pkte.	14:10 Tore
3. BA Freiberg	1:3 Pkte.	13:17 Tore
4. IHS Zwickau	1:3 Pkte.	9:17 Tore

Damit haben sich gleichzeitig die Vertretungen unserer Hochschule und der PH Zwickau für die Vorrunde zum DDR-Studentenpokal qualifiziert.

Unser herzlichster Glückwunsch gilt den Spielerinnen Gabi Müller (78/56 — Torwart), Bärbel Rippin (78/26 — 9 Tore), Kristina Beer (78/06), Steffi Oehme (77/43 — 8 Tore), Heike Schmieder (78/39 — 3 Tore), Ute Bartsch (78/36 — 2 Tore), Eva-Maria Schulz (78/98), Sylvia Neumann (78/30), Christina Brendel (78/39), Uta Bieber (77/61), Beate Drescher (78/02), Monika Beckus (78/50), Petra Zeidler (78/18), Andrea Winkelmann (78/70), Andrea Wendel (78/87).

Wir hoffen auf ein gutes Abschneiden im DDR-Studentenpokal 1979.

Klaus Drechsel, Sektion Handball

**Das schöne Leserfoto**



Stachelbeerernte.

Foto: Stephan Weingart

**Sport 1979**

Vor kurzem erschien der 5. Jahrgang des Sportkalenders unserer Hochschule. Wie die Vorgänger dieser Broschüre soll auch „Sport 1979“ Wegweiser für die Gestaltung sportlicher und wehrsportlicher Betätigung sein und zum aktiven Sporttreiben in unserer Hochschulsportgemeinschaft und in der GST anregen.

Auf der Grundlage des gemeinsamen Sportprogramms von DTSB,

FDJ und FDGB bieten die HSG und die GST-Kreisorganisation unserer Hochschule ein breites sportliches Betätigungsfeld, das vom Freizeitsport über den Kinder- und Jugendsport bis hin zum ausgeprägten Wettkampfsport reicht. In den 18 Sektionen der HSG und bei den im Sportkalender ausgedruckten Veranstaltungen stehen den Sportinteressierten mehr als 100 erfahrene Übungsleiter und Sportfunktionäre zur Seite.

**Sport im Februar**

1. Februar bis 15. Juni: 19. Fernwettkampf im Luftgewehrschießen um die „Goldene Fahrkarte“ und den Wanderpokal des FDGB

2. Februar: Hallenhandballturnier für Mitarbeiter, 19 bis 21.30 Uhr im Ernst-Thälmann-Stadion

3. Februar: Winterausfahrt zum Aschberg (mit Skiern), Abfahrt 7.30 Uhr am Theaterplatz, Rückfahrt 16 Uhr ab Carlsefeld, Teilnehmerkarten sind über das HSG-Büro erhältlich

10. Februar: Winterausfahrt nach Oberwiesenthal, Anfall Sportabzeichen, Abfahrt 7.30 Uhr am Theaterplatz, Rückfahrt 16 Uhr ab unterem Parkplatz in Oberwiesenthal, Teilnehmerkarten sind im HSG-Büro ab 5. Februar erhältlich

24. Februar: Winterausfahrt nach Oberwiesenthal, Skikurse und Skiwanderungen, Teilnahmebedingungen siehe 10. Februar, Teilnehmerkarten im HSG-Büro ab 19. Februar.

Kulturbund der DDR Hochschulgruppe

**Aus der Arbeit der Betriebsarbeitsgemeinschaft Philatelie**

In Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR hat sich die Arbeitsgemeinschaft vorgenommen, eine Ausstellung „DDR 30“ zu gestalten. Dazu wird im Februar 1979 ein Aufruf zu einem hochschuloffenen Wettbewerb „Beste Blattgestaltung von DDR-Briefmarken“ im „Hochschulspiegel“ veröffentlicht.

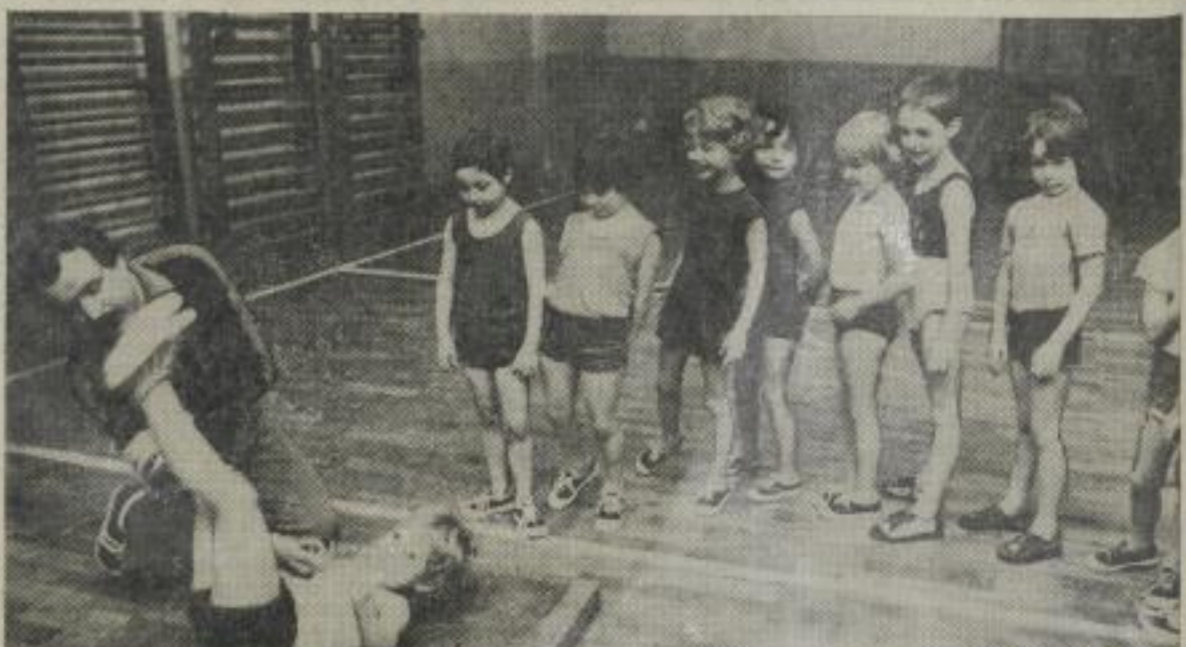
Die aussagefähigsten Blätter werden ausgezeichnet.

Diese Motivblätter bilden die Grundlage für die oben genannte Ausstellung, die anlässlich der Betriebsfestspiele unserer Hochschule gezeigt werden soll.

Ing. Henry Seidel, Leiter der BAG Philatelie  
Dr. sc. techn. Manfred Rauch, 1. Vorsitzender der Hochschulgruppe des KB



Die Freunde der Briefmarken versammeln sich in der Regel an jedem letzten Dienstag im Monat um 16.30 Uhr im Raum 1/024. Interessenten können sich bei Genossen Seidel, Telefon 688 210, näher informieren. Wie das Foto zeigt, wird dort über Probleme der Philatelie diskutiert und ein reger Briefmarkenaustausch durchgeführt.



Sporttreiben wird auch schon bei den Kindern in unserem Kindergarten groß geschrieben. Früh übt sich, wer einmal große sportliche Leistungen vollbringen will. Und wenn es auch bei den meisten nicht für olympische Leistungen reichen wird, für die Gesundheit ist es auf alle Fälle nützlich. Jeden Dienstag turnt Sportlehrer Peter Malschke in der Halle am Bernsbachplatz mit unseren Kleinsten. Damit unterstützt unsere HSG die Bemühungen der Erzieherinnen des Kindergartens.